



# Die Burg Sensenstein

Hier sind die Reste einer Burganlage aus dem Spätmittelalter zu sehen. Die Burg bestand ursprünglich aus einem hohen Turm und mehreren Gebäuden. Zu ihrem Schutz war ein Wall mit einem Graben davor angelegt. Die umwallte Fläche hat eine Größe von etwa 60 x 60 m.



Alle Fotos auf dieser Tafel: B. Mietzner 2008

Steinfragment mit Sittichen als Rest eines Wappensteins der Familie von Berlepsch.

## Überlieferung

Die Burg soll 1372 oder 1373 durch Landgraf Hermann II. von Hessen errichtet worden sein. Sie sollte den ständigen Überfällen gegen hessische Bauern Einhalt gebieten, die von Otto dem Quaden auf der braunschweigischen Burg Sichelstein ausgingen. Beide Burgen liegen etwa 4 km entfernt. Als Gegenburg soll sie den Namen Sensenstein erhalten haben, weil die Sense stärker sei als die Sichel.

Landgraf Ludwig I. übergab sie 1438 seinem Ritter Sittich von Berlepsch zu Lehen. Schon 1461 tauschte Ludwig III. die Burg Sensenstein gegen die Burg Berlepsch, den Stammsitz der von Berlepsch, zurück. Er nutzte die Burg Sensenstein als Jagdsitz im Kaufunger Wald.

Landgraf Moritz belieh 1601 seinen Rat Eberhard von Weihe mit dem Anwesen.



Zu diesem Zeitpunkt war die Burg bereits verfallen. 1677 gelangte sie in den Besitz des Grafen von Kunowitz. Dieser ließ die verfallenen Gebäude abreißen und den Turm sprengen. Er soll eine Höhe von 22 m und eine Mauerstärke von 2 m gehabt haben.

Die Burg wechselte danach noch mehrmals den Besitzer. Heute gehört das Gelände dem Landkreis Kassel.

Aus der Burgzeit haben sich mehrere Wappen- und Inschriftensteine als Fragmente erhalten. Einer der Steine zeigt mehrere Vögel, die als Sittiche zu deuten sind (Haus 1, nicht öffentlich zugänglich).

Das Steinfragment ist damit als Teil eines Wappensteins der Familie von Berlepsch identifizierbar, die hier zwischen 1438 und 1461 lebte. Andere zeigen einen gehörnten Helm mit Federbusch und den Teil eines Wappenschilds.



Fragmente eines oder mehrerer Wappensteine der Familie von Berlepsch. Ihr gehörte die Burg Sensenstein zwischen 1438 und 1461.

## Heutige Nutzung

Gemeinsam mit dem Landessportbund Hessen e. V. betreibt der Landkreis Kassel hier eine Jugendburg und Sportbildungsstätte. Mehrere Bildungs- und Tagungshäuser sowie eine moderne Sporthalle stehen für Schulklassen, Jugendgruppen oder Vereine zur Verfügung.

